

Belarus nach den Kommunalwahlen – gelingt die Wiederbelebung des belarussischen Wahlsystems?

Ort: Zentrum für Osteuropa- und internationale Studien, ZOiS

Adresse: Mohrenstraße 60, 10117 Berlin

Datum: 14.03.2018, 11.00-13.00

Sprache: Russisch mit deutscher Übersetzung (simultan)

11.00-11.15 Begrüßung:

Prof. Dr. Gwendolyn Sasse, Wissenschaftliche Direktorin, ZOiS

Stefanie Schiffer, Geschäftsführerin, Europäischer Austausch, EPDE Board

11.15-11.45 Kurzvorträge:

Aleh Hulak, Vorsitzender des Belarussischen Helsinki Komitees, Minsk

Uladzimir Labkowitsch, Wahlexperte, Menschenrechtszentrum Viasna, Minsk

11.45-12.00 Kommentar:

Oliver Kaczmarek, MdB, Vorsitzender der Deutsch-Belarussischen
Parlamentariergruppe (angefragt)

Moderation: **Dr. Nadja Douglas**, ZOiS

Am 18. Februar 2018 gingen die Kommunalwahlen in Belarus zu Ende. Unabhängige belarussische Medien berichteten erneut von einer hohen Wahlbeteiligung bei insgesamt geringem Interesse der Wähler. Die unabhängige zivilgesellschaftliche Wahlbeobachtungsinitiative „Menschenrechtler für freie Wahlen“ spricht sogar von den „schlimmsten und schmutzigsten Wahlen aller Zeiten“ und weist auf neue Wahlbetrugsmethoden während der insgesamt sechstägigen Abstimmung hin. Sie fordert dringend eine „Wiederbelebung des belarussischen Wahlsystems“.

Kann die von Wahlexperten geforderte Reanimation des Wahlsystems noch vor dem Superwahljahr 2020 in Belarus stattfinden? Vor welchen Herausforderungen stehen in diesem Zusammenhang die deutsch-belarussischen Beziehungen?

Um Anmeldung wird gebeten bis 13.03.2018 an:
borysenko@european-exchange.org